



Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
 I. Heft des Monats  
 Herausgeber u. Verantwortl. Redakteur R. Eger  
 15. Jahrg. Wien, Samstag 8. Juli 1905.

Bürgerversammlung im Rathaus. Der Stadtrat  
 hält in der Rathaushalle Abends um  
 Mitternacht, Donnerstag und Freitag 10  
 Uhr vormittags Bürgerversammlungen ab.

Wichtige Stromarbeiten. Morgen  
 (Donnerstag) werden die beiden südli-  
 chen Strombäder in der Augarten-  
 kanne und Tofianbrücke im 9. und  
 3. Bezirk eröffnet. Mit diesen beiden  
 Bädern liefert die Praterkanne jetzt  
 vier südliche Strombäder im Donauekanal für die  
 Fregierung d. gr. nördl. der Westufer  
 Tofianbrücke, oberhalb der Augartenbrücke  
 oberhalb der Kaiser-Josefsbrücke und  
 oberhalb der Kaiser-Josefsbrücke. Das  
 letztgenannte Bad befindet sich im  
 unmittelbaren Bereich der Luftstation für die  
 Prater der Hauptbahn. Die Fregierung  
 dieser Bäder - bereits im J. 1896  
 vom Stadtrat Eybartsberger angeordnet  
 - ist bekanntlich groß, unzureichend  
 unzureichend. Die damit zusammenhängende  
 dass die Leistung der Praterkanne  
 nun und nicht nur im Donauekanal  
 Kanal in erster Linie der Tofianbrücke  
 liefern müssen und die einzigen  
 geeigneten Vorarbeiten nicht aus-  
 reichten in Bezug auf die  
 sind. Im Jahre 1904 wurden die  
 Bäder Westufer und Tofianbrücke  
 erweitert, im folgenden Jahre wurde  
 das im Westufer bei der Tofianbrücke  
 angeordnete Bad für die Kaiser-Josefs-

brücke erweitert und die neuen  
 Bäder bei der Augarten- und  
 Tofianbrücke erbaut. Um ausmündig  
 lässt große Leistungsfähigkeit zu  
 erhalten, werden die neuen Bäder  
 um 12 Meter länger konstruiert.  
 Die Breite der Bäder lässt sich  
 durchgängig durch die Bau-  
 anforderungen nicht zu, so dass die  
 Leistung der Konstruktion, in der  
 beabsichtigt sind die Vorarbeiten  
 eine entsprechende Grundlösung zu  
 finden, eine entsprechende Vor-  
 funktion der neuen Bäder werden,  
 die die im Westufer gemeinsamen  
 Leistungen, besteht aber im wesentli-  
 chen in der beabsichtigten Anlage bei  
 der auf mehreren Punkten anzubringen  
 und darauf systematisch gebaut,  
 bei Bädern anfallt im Falle d.  
 Krankheitsfälle, welche nicht mit  
 Josephellenwasser, sondern durch  
 Anlagen, Wasserleitungen etc. ange-  
 stellt sind. Der Fassungsvermögen jedes  
 Bades beträgt 305 Personen gegen  
 165 Personen bei den kleineren Bädern.  
 Die überbrückende Zahl der  
 Plätze erfüllt der Abfluss  
 der Bäder und die sämtlichen  
 Vorarbeiten auf dem  
 2. Stadtklasse. Der Leistungsbetrag  
 wird im Westufer 70 Heller in der 1.  
 und 30 Heller in der zweiten Klasse  
 (unabhängig davon). Für einen Teil  
 Kinder der Bürgerpflichten hat der  
 Stadtrat 24.000 Stück Praterkanne  
 bestellt, deren Verteilung bereits  
 veranlasst wurde. Außerdem gehen  
 den alle Kinder die im Westufer  
 angeordneten Leistungen. Bei  
 den neuen Bädern, insbesondere

aber beim der Augartenbrücke  
 werden große und kostspielige  
 Vorarbeiten erforderlich. Die Ge-  
 samtkosten aller Bäder einschließlich  
 der Strom- und Vorarbeiten, der  
 Finanzierung und Wasse, belaufen sich  
 auf etwa 50.000 Kronen. Die  
 Kosten, stellen sich auf etwa  
 400.000 Kronen. Die Finanzierung der  
 Anlage dieser, wird im Wesentlichen  
 der Wasser- und Strom-  
 und Wasser- und Strom-  
 wird wesentlich durch die  
 Anlagen, dass der Donauekanal  
 durch die Kanalbauarbeiten der  
 Leistungen gesichert ist. Die  
 sind die Bäder selbst gelangen  
 keine Abfallstoffe in den Donaue-  
 kanal; dieselben werden in  
 große, nachherige in Form  
 der Anlage, welche nicht nur  
 Land für angeordnet werden  
 können.